



Wollen schweinisch rocken: Pub La Bomba mit Markus Jenny (M.).

SOUNDS • Plattentaufe der Aarauer Rockband Pub La Bomba

Die Gitarre ist eine Sau

Für Pub La Bomba scheint eins klar: Die Gitarre ist eine Sau. Und die will sich regelmässig und mit voller Hingabe im Dreck suhlen. Ohne Kompromisse. Alles muss dreckig sein, von hinten bis vorne und bis über beide Ohren.

Der umgangssprachliche Ausdruck «Schweinerock» trifft auf das zweite Album der Aarauer Rockband auf jeden Fall zu. Die drei Mittdreissiger nehmen auf «Life Throws Some Curves, Babe» weder auf schöne Melodien Rücksicht noch auf abwechslungsreiche Songs. Rocken soll das Zeug, möglichst direkt. Und das tut das Album gewaltig, auch dank der sehr gelungenen Arbeit von Produzent Dave Hofmann.

Pub La Bomba entwickeln auf ihrem Zweitling ohne Probleme die gleiche Intensität wie etwa das kanadische Rock-Grossmaul Danko Jones.

Da spielt es dann auch keine Rolle, dass Sänger Markus Jenny meist mehr schreit als singt. Diese Musik versucht nämlich gar nicht erst, schön oder modern zu sein. Die Orgel ist dabei im Vergleich zum teilweise etwas poppigeren Debütalbum fast ganz verschwunden. Ein logischer Schritt beim Wechsel zum rauen Rock, den die Ex-Lunazone-Mitglieder und Hellmüte-Schlagzeuger Pidi Leuenberger eingeschlagen haben. Das Resultat ist eine akustische Schweinerei in 32 Minuten – im positiven Sinne.

Fabian Rottmeier

ZOFINGEN Ox – Kultur im Ochsen

Ochsengasse

Fr, 4. April, Türöffnung: 21 Uhr

Support: The Dead, Vorverkauf www.petzi.ch

Sound hören: www.azonline.ch/live